

WEGLEITUNG – *nicht-gynäkologische Zytologie*

Für eine spezifische zytologische Diagnose ist der optimale Erhaltungszustand des Zellmaterials die wichtigste Voraussetzung. Dieser hängt ab von der Art der Vorbehandlung bzw. der Fixation (Prä-Analytik).

Postadresse: Pathologie Institut Enge, Postfach, 8031 Zürich

Kurier-Adresse: Hardturmstr. 133, 5.Stock; 8005 Zürich, www.patho.ch

Tel. Labor: 044 287 38 30; **Tel. Sekretariat** 044 287 38 38.

WICHTIG! zum Versand von Flüssigkeiten

- Flüssigkeiten **sofort** verschicken, wenn möglich *per* Kurier.
- bis zum Versand **im Kühlschrank** (5-8°C) lagern.
- **keine** Fixations- oder Antikoagulationsmittel zugeben.
- bei längerer Transportzeit oder bei hohen Temperaturen **gekühlt** / auf Eis versenden.
- im Ausnahmefall (z.B. bei längerem Transport, Wochenende etc.) dem Untersuchungsgut (Urin, Harblasen-, Ureter- und Nierenspülflüssigkeiten) 50%igen Alkohol im Verhältnis 1:1 beifügen.

1 Feinnadelpunktate (FNPs): z.B. Mamma, Schilddrüse, Speicheldrüsen, Tumoren etc.

- direkt nach der Entnahme in ein Röhrchen mit NaCl (0,9%) spritzen und Nadel ausspülen.

2 Punktionsflüssigkeiten: z.B. Aszites, Pleura-, Perikard-, Gelenkergüsse etc.

- frisch, nach Möglichkeit in genügend grosser Menge (bis 1-2L) in nativem Zustand, d.h. keine Fixationsmittel, keine Antikoagulantien.

3 Urin und Spülflüssigkeiten der Harnblase / Harnwegen

- wenn möglich immer den zweiten Morgenurin einsenden (24 Std. Urin ist nicht geeignet!).
- Spülflüssigkeiten aus Harnblase, Ureter oder Nierenbecken nativ einsenden (siehe oben, Ausnahme).

4 Sputumproben

- frisches Morgen-Sputum nativ einsenden.
- die Untersuchung an drei aufeinanderfolgenden Tagen wiederholen.

5 Bürstenmaterial

- Bürstchen in NaCl (0,9%) Lösung geben oder darin auswaschen und nativ einsenden

6 Bronchialsekret / Spülflüssigkeiten (inkl. BAL)

- nativ einsenden.